Zeitschrift: Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa
Herausgeber: Gesellschaft Pro Vindonissa
Band: - (2008)

Artikel: Der letzte Legionskommandant von Vindonissa
Autor: Frei-Stolba, Regula
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-283295

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der letzte Legionskommandant von *Vindonissa**

Regula Frei-Stolba

Der Legionskommandant der *legio XI Claudia Pia Fidelis*, der höchstwahrscheinlich die Legion von *Vindonissa* an die Donau führte, ist im Zusammenhang mit dem Legionslager von *Vindonissa* noch nicht eingehend gewürdigt worden. Und doch ist sein Name bekannt: C. Iulius Quadratus Bassus. Das entscheidende Dokument für C. Iulius Quadratus Bassus, das sein Kommando nennt, stammt freilich nicht aus Brugg oder Windisch, sondern – nicht erstaunlich angesichts des damaligen weltumspannenden Reiches – aus Pergamon in Kleinasien; die Inschrift befindet sich heute im Museum von Bergama (Türkei).

Der Senator der Inschrift aus Pergamon

1931 wurde vor den Stufen der Nordhalle, in der Gegend des Theaters, eine Marmorbasis in zwei Blöcken gefunden, die auf der Vorder- und der rechten Nebenseite eine lange Inschrift enthielt (Abb. 1). Nicht erhalten ist die dazugehörige Statue des Geehrten, denn Basis und Statue zusammen stellten ein sogenanntes Ehrenmonument dar. Solche Monumente waren eine häufig errichtete Ehrung in Stein für hohe Würdenträger des römischen Reiches, insbesondere für Senatoren und Ritter: Die Statue stellte den Würdenträger als Staatsmann dar, bekleidet mit der purpurgesäumten Tunica und darüber die ebenfalls purpurgesäumte Toga[1]; auf der steinernen Basis war sein ausgewählter Lebenslauf in Form einer Aufzählung der Ämter und Posten eingemeisselt, die er im Dienst des Kaisers und des Reiches bekleidet hatte[2].

Abb. 1: Pergamon. Blick vom Asklepiosheiligtum nach Nordosten auf den Burgberg (nach: W. Raeck, Ein Gott für den Kaisertempel. Archäologisches vom Trajaneum in Pergamon. Antike Welt 30, 1999 [2], 107 Abb. 4).

Die Lesung der Inschrift war schwierig; noch schwieriger war die Identifikation des Geehrten, da verschiedene Senatoren mit ähnlichen Namen zur Verfügung standen. Rudolf Herzog schuf 1933 erste Klarheit in Bezug auf die angesprochene Person[3], Anton von Premerstein erkannte den Aufbau der Inschrift[4], doch erst Christian Habicht konnte 1969 die Inschrift weitgehend erklären und datieren: Beim geehrten Senator handelt es sich um C. Iulius Quadratus Bassus, der vom Freund des jüngeren Plinius, einem C. Iulius Bassus, zu trennen ist[5]. Dieser C. Iulius Quadratus Bassus – und nicht der von Plinius genannte Senator – muss im Weiteren der aus dem Kalender von Ostia (*Fasti Ostienses*) bekannte Konsul von 105 n.Chr. gewesen sein[6]. Die Gleichsetzung des Senators der Inschrift mit C. Iulius Quadratus Bassus und mit dem Suffektkonsul von Mai bis September 105 n.Chr. hat sich durchgesetzt. Damit ist auch das in der

* Hans Lieb, Schaffhausen, danke ich sehr für hilfreiche Kritik und Diskussion einzelner Probleme, ebenso Suzanne Frey-Kupper, Avenches/Bern, für die Durchsicht des Manuskriptes.

1 Möglich war auch eine Darstellung als Feldherr oder als Priester, s. Alföldy 2001, 28, der Begriffe aufzählt wie *statua habitu civili, statua loricata* (Panzerstatue, vgl. ILS 1326 = CIL VI 8.3, 41145) und andere mehr. Die Kleidung hob, wie in jeder ständischen Gesellschaft, die Standesunterschiede hervor: Die purpurgesäumte Toga (*toga praetexta*) mit breitem rotem Saum war für die Senatoren bestimmt, jene mit schmalem Saum für die Ritter, vgl. dazu DNP 3 (1997) 555–556, s.v. Dienst- und Ehrentracht (R. Hurschmann). Zur Reiterstatue (*statua equestris*), s. unten Anm. 21 und 25.

2 Auf den Inschriften, die also nicht einen modernen Lebenslauf darstellen, fehlen alle Angaben zu privaten Ereignissen (Geburt, Heirat, Kinder, Tod); nur der Dienst im vom Kaiser beherrschten Staat wird gewürdigt, vgl. Alföldy 2001.

3 R. Herzog, C. Iulius Quadratus Bassus. Sitzungsber. Preuss. Akad. Wiss., phil.-hist. Klasse 1933, 408–415 wies die Gleichsetzung mit C. Antius A. Iulius Quadratus, cos. 94, cos. II 105 (so Weber, bei T. Wiegand, Zweiter Bericht über die Ausgrabungen von Pergamon 1928–1932. Abhandl. Preuss. Akad. Wiss. 1932, Nr. 5, 5) mit Recht zurück und zeigte, dass es sich um C. Iulius Quadratus Bassus handelte. Doch Herzog identifizierte diesen Senator mit dem von Plinius dem Jüngeren genannten C. Iulius Bassus, was Habicht 1969 korrigierte, s. unten Anm. 5.

4 Premerstein 1934.

5 Habicht 1969, 43–53, Nr. 21. Habicht vertiefte die Interpretationen von RE Suppl. 7, 1940, 311 Nr. 425a, (E. Groag) | R. Syme, Rez. A. Stein, Die Reichsbeamten von Dazien, Budapest 1944. Journal Roman Stud. 36, 1946, 161–163 und Syme 1958, II, p. 646, die als erste die beiden Senatoren auseinanderhielten. Zu C. Iulius Bassus s. unten Anm. 54.

6 InscrIt XIII, 1, p. 197 frg. XIX, s. unten Anm. 26.

Inschrift genannte Kommando über die 11. Legion neu datiert worden; es fällt wohl in die Zeit, als die 11. Legion noch in *Vindonissa* stationiert war.
Diese Neulesung der Inschrift entging bis in die jüngste Zeit den Bearbeitern des Legionslagers von *Vindonissa*[7], denn sie wurde zwei Jahre später publiziert als der Band von Géza Alföldy zu den Legionslegaten der römischen Rheinarmeen, der als Nachschlagewerk benutzt wird[8]. Seit der Publikation von Habicht haben sich etliche Forscher mit der Laufbahn des Quadratus Bassus beschäftigt, und Gian Luca Gregori konnte ihm kürzlich sogar eine neue Inschrift aus Rom zuordnen[9].

Die Texte des Ehrenmonumentes von Pergamon

Die fast vollständige Inschrift der Vorderseite lautet in deutscher Übersetzung[10] (Abb. 2):

> «Für Gaius Ioulios Kuadratos Bassos, Konsul, Pontifex, zum Feldherrn im Dakerkrieg ernannt und welcher den Krieg dort mit Kaiser Trajan führte, geehrt mit den Triumphalornamenten, Statthalter der Provinz Iudaea, Statthalter der Provinz Kappadokien, Galatien, Kleinarmenien, Pontos, Paphlagonien, Isaurien, [Phrygien], Statthalter der Provinz Syrien, Phoenizien, Kommagene, Statthalter der Provinz [Dakien], Kriegstribun der 13. Legion, Beauftragter der [Bronze-,] Gold- und Silberprägung, [Finanzbeauftragter] von Kreta und Kyrene, Marktaufseher [---], Prätor des römischen Volkes, Kommandant der 11. klaudischen kaisertreuen Legion und der 4. skythischen Legion und der [---] Legion und der 12. blitztragenden Legion und der 3. gallischen Legion und der [---] Legion und der 13. Zwillingslegion und der [---] Legion, [---] dem hochvornehmen Mann und, [was seine Familie betrifft, von königlichem Geblüt], das Ehrenmonument [wurde aufgestellt] von den Bürgern von Seleukeia, das an der Brücke (‚Zeugma') liegt, durch den Gesandten [------]»

Abb. 2: Pergamon. Ehrenmonument mit Inschrift für C. Iulius Quadratus Bassus (Vorderseite). Marmor (Foto: DAI, Abteilung Istanbul).

Im Nachtrag auf der rechten Seite steht[11] (Abb. 3):

7 Jürgen Trumm und ich stiessen unabhängig voneinander auf diesen wichtigen Legionslegaten, vgl. Frei-Stolba 2007, 3.

8 Dementsprechend fehlt C. Iulius Quadratus Bassus in der Liste von G. Alföldy, Die Legionslegaten der römischen Rheinarmeen (Bonn 1967) 21. Die Neulesung der Inschrift von Habicht 1969 ist aufgenommen worden in RE Suppl. 14, 1974, 209–211, Nr. 425a, s.v. C. Iulius Quadratus Bassus (W. Eck); nicht aufgenommen in Année Épigr. 1969.

9 Die Laufbahn und die Bedeutung des C. Iulius Quadratus Bassus wird oft diskutiert, vgl. (in Auswahl) PIR² I (1964) 508, L. Petersen | W. Eck, Senatoren von Vespasian bis Hadrian: Prosopographische Untersuchungen mit Einschluss der Jahres- und Provinzialfasten (München 1970) 11; 160; 168 mit Anm. 233 und 182 mit Anm. 287 | Halfmann 1979, 119–120 Nr. 26 | Sherk 1980, 1021–1023 | Halfmann 1982, 608–609 sowie 626 | W. Eck, Jahres- und Provinzialfasten der senatorischen Statthalter von 69/70 bis 138/139. Chiron 12, 1982, 338 mit Anm. 233; 340; 345 mit Anm. 259; 349; 357 mit Anm. 302; 361 mit Anm. 318 | Strobel 1984, 64–66 | Strobel 1986, 946–947 | B. Rémy, Les fastes sénatoriaux des provinces romaines d'Anatolie au Haut-Empire (31 avant J.-C.–284 après J.-C.) (Paris 1988) 133 und 137, Nr. 163 sowie 143–144, Nr. 163 | Rémy 1989, 42–44 Nr. 27 | Franke 1991, 211–217 Nr. 91 | Piso 1993, 23–29 Nr. 4 | Dąbrowa 1998, 85–88 | DNP 6 (1999) 40 [II 120] (W. Eck) | Gregori 2003 | Gregori 2007.

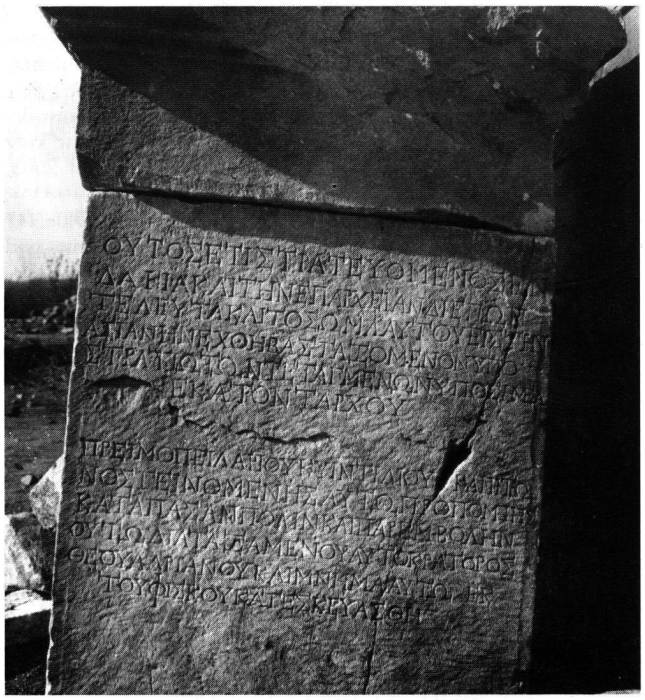
10 Γ. Ἰούλιον Κουαδρᾶτον Βάσσον ὕπατον, | ποντίφικα, στρατηλάτην γενόμενον | Δακικοῦ πολέμου καὶ συνκαθελόντα τὸν ἐκεῖ |[4] πόλεμον Αὐτοκράτορι Τραιανῷ, τιμηθέντ[α | θρι]αμβικαῖς τ[ιμαῖς, πρ]εσβευτὴν καὶ ἀντιστράτηγον ἐπαρχεί[ας Ἰ]ουδαίας, πρεσβευτὴν καὶ | ἀντιστράτηγον Καππαδοκίας, Γαλατίας, |[8] Ἀρμενίας μικρᾶς, Πόντου, Παφλαγονίας, Ἰσαυ|[ρίας, Φρυγί]ας, πρεσβευτὴν καὶ ἀντιστράτη|[γον ἐπαρχ]είας Συρίας, Φοινίκης, Κομμαγή|[νης, πρεσβ]ευτὴν καὶ ἀντιστρά|τηγον ἐπαρ|[12][χείας Δακίας, χ]ειλίαρχον λεγιῶνος ΙΓ, ἐπιμελη|[τὴν χαλκοῦ] χρυσοῦ ἀργύρου χαράγματος, | [ταμίαν Κρή]της καὶ Κυρήνης, ἀγορανόμον | [κανδιδᾶτον, στρα]τηγὸν δήμου Ῥωμαίων, |[16] [ἡγησάμενον λεγ]ιῶνος ΙΑ Κλαυδίας εὐ|[σεβοῦς καὶ λεγιῶ]νος Δ Σκυτικῆς καὶ λεγι|[ῶνος – ca. 11–] καὶ λεγιῶνος ΙΒ Κεραυνοι|[φόρου καὶ λεγιῶν]ος Γ Γαλλικῆς καὶ λεγιῶνος |[20][– ca. 9 – καὶ λεγιῶ]νος ΙΓ Γεμίνης καὶ λεγι|[ῶνος – ca. 12 – ἄ]νδρα εὐγενῆ καὶ ἐκ | [βασιλέων τὸ γέγος] κατάγοντα | [ἀναστησάντων τὴν τι]μὴν Σελευκέων |[24][τῶν πρὸς τῷ Ζεύγ]ματι διὰ πρεσβευτοῦ |[---]νου. Nach Habicht 1969, 43–44, mit einigen abweichenden Ergänzungen, die diskutiert werden.

11 Οὗτος ἔτι στρατευόμενος ἐν | Δακίᾳ καὶ τὴν ἐπαρχείαν διέπων |[28] τελευτᾷ καὶ τὸ σῶμα αὐτοῦ εἰς τὴν | Ἀσίαν ἠνέχθη βασταζόμενον ὑπὸ | στρατιωτῶν τεταγμένων ὑπὸ σημέα | ἑκατοντάρχου |[32] πρειμοπελαρίου Κυιντιλίου Καπίτωι|νος γεινομένης αὐτῷ προπομπῆς | κατὰ πᾶσαν πόλιν καὶ παρεμβολὴν | οὕτω διαταξαμένου Αὐτοκράτορος |[36] θεοῦ Ἁδριανοῦ καὶ μνῆμα αὐτῷ ἐκ | τοῦ φίσκου κατεσκευάσθη.

«Er starb, als er noch in Dakien Krieg führte und die Provinz verwaltete; sein Leichnam wurde nach Asia überführt, getragen von den Soldaten, die unter dem Feldzeichen eines Hauptmanns aufgestellt waren; der Primipilar Kuintilius Kapito befehligte den Trauerzug durch jede Stadt, und die militärische Marschordnung war so, wie es der göttliche[12] Hadrian aufgetragen hatte. Und das Grabmal für ihn wurde aus dem Geld des Fiskus errichtet»

Mit Absicht ist eine wortgetreue Übersetzung gegeben worden, ohne sogleich die lateinischen Begriffe einzusetzen. Damit soll die griechische Art, lateinische Ehreninschriften mehr oder weniger sachgerecht darzustellen, gekennzeichnet werden. Bekanntlich wurde seit dem 2. Jh. v.Chr. vonseiten der römischen Verwaltung wie auch vonseiten der griechischen Städte versucht, typisch römische Begriffe wie Konsul, Prätor, Volkstribun, oder Provinzstatthalter, Legionskommandant usw. ins Griechische zu übersetzen, entweder durch Wahl eines griechischen Parallelbegriffes, durch Übersetzung des Begriffes ins Griechische oder auch durch Übernahme des lateinischen Wortes als Fremdwort wie hier (*pontifex* –πόντιφεξ). Der tiefere Sinn der senatorischen Laufbahn als eine geordnete chronologische Abfolge von Ämtern und Posten blieb dem griechischen Publikum jedoch oft fremd. Die sachliche Zusammenfassung von ähnlichen Aufgaben wurde der streng zeitlichen Reihenfolge vorgezogen, wie hier die Statthalterschaften über die Provinzen sowie die militärischen Kommandostellungen[13], die sich aber beide über viele Jahre erstreckten. Diese Besonderheiten der zusammengefassten Laufbahnen in griechischen Inschriften erschweren oft das Verständnis und die präzise Einordnung der einzelnen Posten; die Unterschiede zwischen lateinischen und griechischen Laufbahninschriften werden erst in jüngerer Zeit besonders untersucht und gewürdigt[14].

Abb. 3: Pergamon. Ehrenmonument mit Inschrift für C. Iulius Quadratus Bassus (Rechte Nebenseite). Marmor (Foto: DAI, Abteilung Istanbul).



Das Ehrenmonument mit dem Text auf der Hauptseite ist offensichtlich errichtet worden, nachdem C. Iulius Quadratus Bassus Statthalter der Provinz Syrien gewesen und von dort unmittelbar nach Dakien gereist war, und zwar, wie es am Schluss in der Inschrift heisst, durch die Bürger von Seleukeia-Zeugma, der wichtigen Grenzstadt der Provinz Syrien am Euphrat. Gemäss der Anordnung der Bürger von Seleukeia-Zeugma wurde das Ehrenmonument für C. Iulius Quadratus Bassus in Pergamon, der Heimatstadt des Geehrten, aufgestellt[15]. Die Eintragung des Nachtrages auf der Seite erfolgte später, in hadrianischer Zeit; auch das auf der Inschrift erwähnte Grabmal muss in Pergamon gestanden haben[16].

Weitere Inschriften für C. Iulius Quadratus Bassus

Weitere Inschriften aus verschiedenen Orten des Reiches können mit mehr oder weniger Sicherheit für C. Iulius Quadratus Bassus in Anspruch genommen werden; sie sind fragmentarisch erhalten, so dass es genügt, kurz auf

[12] Vgl. unten Anm. 16.

[13] Die Namen von drei Legionen fehlen; zu den Ergänzungen vgl. zuletzt Piso 1993, 29, der von der Hypothese ausgeht, Quadratus Bassus habe alle aufgezählten Legionen im Rahmen seiner Statthalterschaften befehligt; er setzt deshalb ein: *legio XVI Flavia* (in Kappadokien, dann in Syrien), *legio VI Ferrata* oder *legio X Fretensis* sowie *legio IV Flavia* oder eine andere Legion, die damals in Dakien gestanden hat.

[14] Das Problem der Zweisprachigkeit (und Mehrsprachigkeit) des römischen Reiches wird gegenwärtig auf verschiedene Weise angegangen, vgl. J.N. Adams, Bilingualism and the Latin Language (Cambridge 2003) | F. Biville u.a., Bilinguisme gréco-latin et épigraphie (Lyon 2008) | J.-L. Ferrary, Conclusion. In: Bilinguisme 2008, 321–327 (mit Bibl.) | C. Hasenohr, Le bilinguisme dans les inscriptions des *magistri* de Délos. In: Bilinguisme 2008, 55–70. Auch wird untersucht, unter welchen Bedingungen im griechischen Osten lateinische Inschriften gesetzt wurden: W. Eck, Latein als Sprache politischer Kommunikation in Städten der östlichen Provinzen. Chiron 30, 2000, 641–660 | C. Brélaz, Le recours au latin dans les documents officiels émis par les cités d'Asie Mineure. In: Bilinguisme 2008, 169–194. Die Unterschiede der Laufbahndarstellung sind noch nicht gesamthaft aufgearbeitet worden; vgl. aber S. Eckhard, Honoratioren, Griechen, Polisbürger. Kollektive Identitäten innerhalb der Oberschicht des kaiserzeitlichen Kleinasien (Göttingen 2002) 101–105 mit einigen Beobachtungen.

[15] Siehe ebenso Habicht 1969, 45. Seleukeia an der Brücke («Zeugma») am Euphrat wurde 31/30 v.Chr. zur Provinz Syrien geschlagen; der Name «Zeugma» setzte sich immer mehr durch; heute ist die Stadt weitgehend durch den Belkis-Staudamm (Türkei) überflutet, einige der schönsten Mosaike konnten aber gerettet werden. Zur Herkunft des C. Iulius Quadratus Bassus s. unten Anm. 63.

[16] In der Inschrift Z. 36 steht θεοῦ Ἁδριανοῦ, was mit «des vergöttlichten Hadrian» übersetzt werden müsste und auf die Zeit nach 138, nach dem Tod und der Vergöttlichung Hadrians hinweisen würde; doch ist dies unwahrscheinlich, vgl. Premerstein 1934, 33–35 | Habicht 1969, 53 mit Hinweis auf die zahlreichen Belege für θεὸς Ἁδριανός zu Lebzeiten Hadrians, insbesondere am Beginn seiner Regierungszeit. Zum Grabbau und seiner möglichen Identifizierung vgl. Halfmann 2001, 53 mit Anm. 179.

deren Inhalt einzugehen: Eine griechische Inschrift mit der Nennung des Iulius Bassus stammt aus Palmyra, aus der Zeit seiner Statthalterschaft über Syrien[17]. In denselben Zusammenhang ist die Inschrift aus Apamea zu stellen, auf welcher der Name des Quadratus Bassus als Datierungselement verwendet wird[18]. Aus Heliopolis in Syrien (Baalbek, Libanon) kommt eine sehr fragmentarische Inschrift auf einem Ehrenmonument, die schon lange bekannt ist. Sie wird nach der pergamenischen Inschrift ergänzt, da viele Forscher der Ansicht sind, C. Iulius Quadratus Bassus sei mit dieser Inschrift geehrt worden[19]. Allerdings sind die Unterschiede zur Laufbahn des Senators nicht zu übersehen, so dass ich es hier vorziehe, dieses Fragment nicht für Quadratus Bassus zu verwenden. Auch die Inschrift für C. Iulius Severus aus Ankara wird im Folgenden ausgeschlossen. Bei dem in dieser Inschrift genannten Konsul Ioulios Kuadratus handelt es sich nicht um C. Iulius Quadratus Bassus, sondern um C. Antius A. Iulius Quadratus[20], den wichtigen und vornehmen Verwandten, dessen Rolle unten diskutiert werden wird.

Hingegen hat Gian Luca Gregori zwei Fragmente einer Statuenbasis in Rom wieder gefunden, die Quadratus Bassus zuzuschreiben ist[21]. Die erhaltenen Wortfetzen handeln von einem Senator, der Konsul, Priester (*pontifex*), Statthalter von *Iudaea* gewesen ist und der zudem mit den Triumphalornamenten geehrt wurde[22]. Diese Auszeichnung erhielten in der Kaiserzeit siegreiche Generäle anstelle des dem Kaiser vorbehaltenen Triumphzuges durch Rom[23], wozu auch ein Ehrenmonument (Bronzestatue im Triumphalornat und Basis mit Inschrift) auf dem Augustus-Forum in Rom gehörte[24]. In der von Gregori ergänzten Inschrift steht geschrieben, dass Quadratus Bassus auf Senatsbeschluss, den Kaiser Trajan beantragt hatte, in Rom sogar mit zwei Ehrenmonumenten geehrt wurde, mit einer Bronzestatue auf dem Augustus-Forum und mit einer Reiterstatue[25].

Die Laufbahn des C. Iulius Quadratus Bassus

Alle Inschriften zusammen erlauben es nun, die aussergewöhnliche Laufbahn des C. Iulius Quadratus Bassus nachzuzeichnen. Weitere schriftliche Quellen liegen für ihn nicht vor, insbesondere keine literarischen Nachrichten. Dies ist nicht erstaunlich, denn die Zeit Trajans ist in der antiken Geschichtsschreibung durch den Verlust der Geschichtsbücher des Cassius Dio, die nur in Auszügen vorliegen, sehr schlecht überliefert.

C. Iulius Quadratus Bassus stammte aus Pergamon, wo das grosse Ehrenmonument und auch sein Grabmal errichtet wurden. Er war ein Nachfahre einer sehr vornehmen, königlichen Familie Kleinasiens. Zu seinen Familienverbindungen sollen am Schluss einige Gedanken geäussert werden.

Die Laufbahn des Legionskommandanten der *legio XI Claudia Pia Fidelis* ist nicht leicht zu rekonstruieren, da vorerst nur der Konsulat fest datiert ist, den er im Jahre 105 n.Chr. als Suffektkonsul von Mai bis September bekleidete[26]. Vom Konsulat her kann man die vorangehen-

[17] C. Dunant, Le sanctuaire de Baalshamin à Palmyre III: Les inscriptions (Rome 1971) 60–61, Nr. 47, Z. 6: [Ἰού]λιον Βάσσο[ν]. Sein Name findet sich ebenfalls auf einem Täfelchen (*tessera*), vgl. H. Ingholt u.a., Recueil des tessères de Palmyre (Paris 1955) Nr. 778.

[18] Année Épigr. 1976, 677 (= J. und L. Robert, Bulletin épigraphique 1975, 718), eine Bauinschrift der Thermen, die gestiftet wurde «als Iulius Bassus Statthalter des Kaisers war».

[19] CIL III 14387 d + w, die Premerstein 1934, 56–71 ergänzte (= Année Épigr. 1934, 177); vgl. Habicht 1969, 50–52. Die meisten Forscher sehen wie die genannten Herausgeber im anonymen Senator C. Iulius Quadratus Bassus. J. Rey-Coquais, Inscriptions grecques et latines de la Syrie VI (Paris 1967) 2775 ist wohl zu Recht skeptisch, ebenso Rémy 1989, 203 | Sherk 1980, 1022 Anm. 177; vorsichtig Piso 1993, 26.

[20] IGR III 713 ist eine Inschrift für C. Iulius Severus, den sehr reichen und mit den Königshäusern von Pergamon und Galatien verwandten Mann, der von Hadrian in den Senat aufgenommen wurde; zu ihm s. Halfmann 1979, 151–152 Nr. 62 | Halfmann 1982, 609 | PIR² I 573 | DNP 6 (1999) 42 s.v. C. I. Severus [II 131] (W. Eck). Franke 1991, 212 | Piso 1993, 29 | Settipani 2000, 454 und 455 mit Anm. 3 identifizieren Iulius Quadratus der Inschrift mit C. Iulius Quadratus Bassus; dagegen aber Halfmann 1979, 114, Nr. 17, ebenso PIR² I 507, p. 258: Iulius Quadratus ist die Kurzform von C. Antius A. Iulius Quadratus.

[21] Gregori 2003 und 2007; die Fragmente stammen aus der unmittelbaren Nähe der Kirche San Saba; das erste, aus Marmor, ist jedoch ohne genauen archäologischen Kontext; das zweite ist nur noch durch eine Abschrift aus dem 17. Jahrhundert bekannt, die in CIL VI 31781, cf. pp. 4785–4786 aufgenommen und als augusteisch angesehen wurde. Gregori rekonstruiert: *[C. Iul]io C. f. +[... Quadrato Basso | co(n)]s(uli) pont[(ifici), leg(ato pr(o) pr(aetore) et comiti | sacr]atissim[i Imp(eratoris) Traiani Aug(usti), leg(ato) Aug(usti) pr(o) pr(aetore) | prov(inciae) Iu]daeae l[eg(ato) leg(ionis) XI Claud(iae), trib(uno) mil(itum) leg(ionis) XIII Gem(inae) | IIIvir(o) a(uro) a(rgento) a(ere) f(lando) f(eriundo)] q[uaestori prov(inciae) Cretae et Cyrenarum | aed(ili) pleb(is) cand(idato) Imperat]oris A[ug(usti), praet(ori) cand(idato). | Huic auctore Imp(eratore) Traiano Aug(usto) t]riumph[alia ornamenta | ob res in Dacia bene gestas] senatus de[crevit et statuam | equestrem in rostris? altera]m pedestrem [in foro divi Aug(usti)?] | [pecunia publica ponendas censuit].* Die Übersetzung des Schlusses: «Ihm, so beschloss der Senat auf Antrag von Kaiser Trajan, seien die Triumphalinsignien wegen der Kriegserfolge in Dakien zu verleihen, sowie eine Reiterstatue auf der Rednertribüne und eine andere Statue auf dem Forum des vergöttlichten Augustus mit öffentlichen Geldern aufzustellen».

[22] In der Inschrift von Pergamon werden ebenfalls die Triumphalornamente, die Statthalterschaft über *Iudaea,* die wichtige militärische Aufgabe im Dakerkrieg an der Seite Trajans und die Priesterstelle (*pontifex*) erwähnt, vgl. oben Anm. 10; zudem muss das Gentilnomen des Mannes in der römischen Inschrift sehr kurz gewesen sein, womit *Iulius* übereinstimmt, vgl. Gregori 2003, 210–213 | Gregori 2007, 656.

[23] Zum Inhalt der *ornamenta triumphalia* vgl. Itgenshorst 2008, 41 mit Anm. 65 und 67 | DNP 3 (1997) 555–556, s.v. Dienst- und Ehrentracht (R. Hurschmann) | DNP 9 (2000) 44–45, s.v. Ornamenta (W. Eck). Offenbar übergab der Kaiser dem siegreichen General Ehrenzeichen und zudem das Recht, bei ausgewählten Gelegenheiten den Ornat des siegreichen Feldherrn, ein purpurnes, mit Goldfäden besticktes Untergewand (*tunica palmata*) und eine purpurne mit goldenen Sternen bestickte Toga (*toga picta*), zu tragen. Augustus bestimmte zudem, dass den Trägern der *ornamenta triumphalia* eine Bronzestatue auf dem *Forum Augusti* errichtet werden sollte (Suet. Aug. 31, 5; Cassius Dio 55, 10, 3, dazu W. Eck, Die Familie der Volusii Saturnini in neuen Inschriften aus Lucus Feroniae. Hermes 100, 1972, 461–484 = W. Eck, Tra epigrafia, prosopographia e archeologia. Scritti scelti, rielaborati ed aggiornati [Rom 1996] 128–129 mit Anm. 62–69). Die Triumphalinsignien wurden von Augustus bis Hadrian verliehen, der zuletzt die siegreichen Generäle des jüdischen Krieges damit auszeichnete, s. W. Eck, Kaiserliche Imperatorakklamation und ornamenta triumphalia. Zeitschr. Papyr. u. Epigr. 124, 1999, 223–227.

den Stufen der Karriere des C. Iulius Quadratus Bassus ungefähr datieren; doch gibt es zusätzliche Schwierigkeiten, da sie in einer griechischen Laufbahninschrift stehen. Die ersten beiden Stellungen des Geehrten waren das Amt des Münzmeisters[27] sowie der Militärtribunat der *legio XIII Gemina*, die bekanntlich von 14 bis 45 n.Chr. in *Vindonissa* gelegen hatte[28], darauf nach *Poetovio* (heute Ptuj, Slowenien), anschliessend nach *Vindobona* (Wien) versetzt wurde, bevor sie im neu eroberten Dakien stationiert wurde[29]. In der Inschrift wird zuerst der Militärtribunat, dann das Münzmeisteramt genannt, weshalb von einigen Autoren angenommen wird, dass C. Iulius Quadratus Bassus zuerst Militärtribun, dann Münzmeister gewesen sei und möglicherweise aus dem Ritterstand stamme[30]. Es ist nicht ganz klar, ob man dieser Reihenfolge auf der griechischen Inschrift, in welcher mit den Angaben der Laufbahn auch sonst recht frei umgegangen wird, so viel Gewicht beimessen darf[31]. Jedenfalls übernahm Quadratus Bassus die beiden Stellungen etwa zwischen 87 und 91 n.Chr. unter Domitian. Auch die Quästur, die er als Provinzquaestor der Provinz Kreta und Kyrene (um 92) absolvierte[32], sowie die Ädilität (um 95) bekleidete er noch unter diesem Kaiser, das letztere Amt in Rom. Höchstwahrscheinlich im Jahre 98, im Jahr des Machtwechsels von Nerva zu Trajan, war C. Iulius Quadratus Bassus Prätor. Da die Ämter jenes Jahres wie auch der folgenden Jahre sehr gezielt an die Anhänger Trajans vergeben wurden, ist er als Parteigänger Trajans anzusehen, wohl als Kandidat des Kaisers[33].

Nach der Prätur konnte der Senator das Kommando einer Legion übernehmen. Hier muss man sich nun der Liste der Legionen auf der Inschrift aus Pergamon zuwenden. Sie scheinen in einer zeitlichen Reihenfolge aufgezählt worden zu sein, so dass daraus zu folgern ist, das erste Legionskommando sei jenes über die *legio XI Claudia Pia Fidelis* gewesen[34].

Von 99 an, so lautet die Vermutung, war Quadratus Bassus Kommandant dieser Legion; er reiste also von Rom aus, wo er das Amt eines Prätors ausgeübt hatte, im folgenden Jahr nach *Vindonissa*, um hier das Legionskommando zu übernehmen. Sein Kommando dauerte zweifellos bis zum Jahre 101, als er die Legion von *Vindonissa* nach *Brigetio* an die Donau führte[35]; ob er noch ein Sonderkommando ausübte und am ersten Dakerkrieg (März 101–November 102) teilnahm, hängt von der Interpretation der Liste der Legionen in der pergamenischen Inschrift ab[36]. Die nächste gesicherte Stufe seiner Karriere

[24] Itgenshorst 2008, 41–42.

[25] Die Bronzestatue auf dem Augustus-Forum war eine *statua pedestris*, s. oben Anm. 21. Gregori 2007, 658 mit Anm. 16 vermutet in Analogie zur Reiterstatue des hoch geehrten L. Volusius Saturninus, dass die Reiterstatue (*statua equestris*) des Quadratus Bassus bei der Rednertribüne (*rostra*) aufgestellt war; zur Inschrift des L.Volusius Saturninus vgl. zuletzt S. Panciera, Epigrafi, epigrafia, epigrafisti. Scritti vari editi ed inediti II (Rom 2006) 1076–1077 (Originalpublikation 1982). Möglicherweise stammen die von Gregori untersuchten Fragmente von einer weiteren Ehrenstatue aus dem Palast des Quadratus Bassus, der auf dem Aventin zu vermuten ist.

[26] Siehe oben Anm. 6. Die Datierung nach den beiden Konsuln ebenfalls in den Arvalakten CIL VI 2075 = Scheid 1998, 186–187 Nr. 64 sowie auf den Militärdiplomen CIL XIV 50 und B. Pferdehirt, Römische Militärdiplome und Entlassungsurkunden in der Sammlung des Römisch-Germanischen Zentralmuseums (Mainz 2004) 10 und 11.

[27] Lateinisch: *triumvir a(uro) a(rgento) a(ere) f(lando) f(eriundo)*, s. die Ergänzung von Gregori 2007, 658–659, was in den griechischen Inschriften verschieden wiedergegeben wurde, vgl. bes. Mason 1974, 9; 31; 68. Zur Übersetzung lateinischer Amtstitel ins Griechische vgl. auch die fast gleichzeitige Inschrift für Q. Pompeius Falco in der Publikation von C. Marek, Ein neues Zeugnis aus Kaunos für den Senator Pompeius Falco. Mus. Helveticum 57, 2000, 88–93 = Année Epigr. 2003, 1706 = Supplementum Epigraphicum Graecum 51, 2001, 1514.

[28] Lateinisch: *trib(unus) mil(itum) leg(ionis) XIII Geminae*. Die griechische Übersetzung ist die gewohnte, vgl. Mason 1974, 163. Zum Beginn des Lagers in *Vindonissa* vgl. nun A. Hagendorn, Zur Frühzeit von Vindonissa. Veröff. GPV 18 (Brugg 2003) 160–172.

[29] C. Wolff, La legio XIII Gemina au Ier siècle. In: Y. Le Bohec (Hrsg.), Les légions de Rome sous le Haut-Empire (Lyon 2000) 203–204.

[30] So Habicht 1969, 49 | J. Devreker, Les Orientaux au Sénat romain d'Auguste à Trajan. Latomus 41, 1982, 497 Anm. 23. Die Reihenfolge der Stellungen der Inschrift von Pergamon übernommen von RE Suppl. 14, 1974, 209–211, Nr. 425a s.v. C. Iulius Quadratus Bassus (W. Eck) | Halfmann 1979, 119–120 Nr. 26 | Rémy 1989, 203–204, Nr. 163 | Franke 1991, 213.

[31] Ebenso Piso 1993, 26.

[32] Der lateinische Amtstitel war *quaestor provinciae Cretae et Cyrene* oder *quaestor pro praetore provinciae Cretae et Cyrene* (mit verschiedenen Abkürzungsformen), vgl. R. Frei-Stolba, Die Quaestoren der Provinz Makedonien und C. Modius Laetus Rufianus. In: F. Beutler/W. Hameter (Hrsg.), «Eine ganz normale Inschrift» ... Und ähnliches zum Geburtstag von Ekkehard Weber. Festschrift (Wien 2005) 264–265.

[33] Deshalb auch die Ergänzungen von Gregori 2007, 658–659, der mit guten Gründen annimmt, dass Quadratus Bassus für die Ädilität wie für die Prätur Kandidat des Kaisers war. In der Inschrift wird für das griechische Publikum präzisiert: «Prätor des römischen Volkes», vgl. D. Magie, De Romanorum iuris publici sacrisque vocabulis sollemnibus in graecum sermonem conversis (Leipzig 1905) 81 | Premerstein 1934, 26–27. Zum wichtigen Jahr 98 n.Chr. s. W. Eck, Traian, Der Weg zum Kaisertum. In: A. Nünnerich-Asmus (Hrsg.), Traian, Ein Kaiser der Superlative am Beginn einer Umbruchzeit? (Mainz 2002) 7–20 | Frei-Stolba 2007, 6 mit weiterer Literatur.

[34] Der Titel von Quadratus Bassus ist nicht überliefert; die Ergänzung hängt von der Interpretation des Abschnittes der Legionskommandos ab. Wenn man annimmt (so auch Piso 1993, 28–29), dass in diesem Abschnitt alle Legionen aufgezählt sind, die Quadratus Bassus einst als Provinzstatthalter befehligte, dann ist ἡγησάμενον (so Premerstein 1934, 30) der Ergänzung von Habicht 1969, 44: πραιπόσιτον, vorzuziehen. Quadratus Bassus befehligte nicht nur Vexillationen in einem Sonderkommando (so Strobel 1984, 65 und Franke 1991, 214), sondern ganze Legionen. Zur Inschrift von Baalbek, die hier nicht berücksichtigt wird, s. oben Anm. 19.

[35] Strobel 1984, 65 und 93. Die Anwesenheit der 11. Legion in *Brigetio* wird durch Ziegelstempel belegt, s. bes. Zahariade 1999, 600. Im Herbst 101 (beim Einfall von Dakern und Sarmaten) wurde die Legion an die untere Donau verlegt und ist dort in *Oescus und Durostorum* durch Ziegelstempel nachgewiesen, vgl. im Einzelnen Strobel 1984, 93–94 und Zahariade 1999, 600–601 sowie den Beitrag von J. Trumm in diesem Heft.

[36] Alles hängt davon ab, ob man in den aufgezählten Legionen der Inschrift von Pergamon die Spiegelung selbstständiger Kommandos sieht, oder sie als Aufzählung der Legionen der Provinzstatthalterschaften versteht, vgl. dazu oben Anm. 34 und unten Anm. 51. Nach Strobel 1984, 65 und 93, der die erste Hypothese am genauesten vertritt, hat Quadratus Bassus 101–102 ein Sonderkommando über Vexillationen von Legionen aus dem östlichen Teil des Reiches (*legio IV Scythica*, *XII Fulminata* und einer weiteren nicht bekannten Legion) innegehabt.

ist die Statthalterschaft über die Provinz *Iudaea*, die jetzt nicht nur durch die Inschrift aus Pergamon, sondern auch durch die fragmentarische Inschrift aus Rom belegt ist, und die in die Jahre 102/103–104/105 datiert wird[37]. 105 wurde Quadratus Bassus, wie bereits erwähnt, Suffektkonsul und amtierte vom 1. Mai bis zum 31. August zusammen mit Cn(aeus) Afranius Dexter. Noch im gleichen Jahr erfolgte ein nächster gewichtiger Karriereschritt: C. Iulius Quadratus Bassus wurde nämlich als *comes* und *legatus Augusti pro praetore*[38] in den Generalstab Trajans für den zweiten Dakerkrieg (105–107) berufen. Nach dem vollständigen Sieg über die Daker empfing Quadratus Bassus, wie auch andere Generäle Trajans, die Triumphalinsignien (*ornamenta triumphalia*)[39]. Dass diese auch die Errichtung von zwei Ehrenmonumenten beinhalteten, ist oben anhand der Fragmente der Inschrift aus Rom gezeigt worden[40]. C. Iulius Quadratus Bassus muss mit L. Licinius Sura und Q. Sosius Senecio zusammengestellt werden, die alle drei als die obersten Heerführer der trajanischen Zeit galten; allerdings erreichte er nach den gegenwärtigen Kenntnissen weder einen zweiten Konsulat noch wurde er je *consul ordinarius*[41].

Als General und Konsular amtierte Quadratus Bassus in den folgenden Jahren noch dreimal als Statthalter wichtiger Provinzen: als Statthalter der Provinz Kappadokien-Galatien[42], d.h. eines grossen Gebietes der heutigen südöstlichen und östlichen Türkei bis an den Van-See, zweitens als Statthalter von Syrien unter Einschluss von Phoenizien (Zentrum Heliopolis/Baalbek, Libanon) und der Kommagene (heutige Südost-Türkei) sowie drittens als Statthalter von Dakien (heute Rumänien). Die beiden letzteren Aufgaben lassen sich datieren: Provinzstatthalter von Syrien war er von Mitte 114–Mitte 117[43], worauf er sogleich die Leitung der Provinz Dakien übernehmen musste, die durch Einfälle von Jazygen und Roxolanen bedroht war[44]. Dort starb er Ende 117 oder Anfang 118; vermutlich fiel er im Kampf[45]. Seine Leiche wurde auf Anordnung des Kaisers Hadrian, der sich seit Anfang 118 an der unteren Donau befand[46], mit militärischer Eskorte nach Kleinasien überführt und in Pergamon mit grossen Ehren bestattet[47]. Die Statthalterschaft der Provinz Kappadokien-Galatien fällt in die Jahre 107/8–113[48]; Quadratus Bassus war beauftragt, die Trennung in zwei Provinzen, Kappadokien einerseits und Galatien anderseits, um 111 n.Chr. durchzuführen. Zweifellos stand die Provinzstatthalterschaft aber auch im Zeichen der Vorbereitung des Feldzuges gegen die Parther, der Ende 113 begann und grosse logistische Vorarbeiten benötigte[49]; auch das Amt als Provinzstatthalter von Syrien in den Jahren 114–117 war einer der Schlüsselposten für die Absicherung des Krieges im Osten, das Trajan einem seiner fähigsten und verlässlichsten Senatoren anvertraute[50].

In der vorliegenden Darstellung der Laufbahn des Quadratus Bassus fehlen die militärischen Sonderkommandos. Wie oben bereits angetönt, ist es nämlich nicht klar, ob die Aufzählung der Legionen auf der Inschrift aus Pergamon als Hinweis auf militärische Sonderaufgaben zu verstehen ist, wonach Quadratus Bassus im ersten Dakerkrieg sowie im Partherkrieg zusätzlich noch Sonderkommandos innegehabt hätte, oder ob mit Leiva Petersen und Ioan Piso die Legionen mit den Provinzstatthalterschaften zu verbinden sind[51]. Ich folge der zweiten Hypothese, so dass die Laufbahn des Quadratus Bassus

[37] Statthalter von Syrien (im prätorischen Rang): Thomasson 1984, 324 Nr. 21.

[38] In der Inschrift von Pergamon als στρατηλάτης wiedergegeben; vgl. auch Mason 1974, 13: ursprünglich ein eher literarisches Wort. Gregori 2003, 212 mit Anm. 29 | Gregori 2007, 23 ergänzt zutreffend *[leg(ato) pr(o) pr(aetore) et comiti sacr]atissim[i Imp(eratoris) Traiani Aug(usti)]*, nicht *duci et comiti*, da dies der Terminologie des 1. und 2. Jh. besser entspricht.

[39] Triumph über die Daker: 26. Mai 107 (oder 25. Juni), denn InscrIt XIII, 1, p. 199 frg. XXI steht nur: *[---] VII k(alendas) Iu[nias---] oder Iu[lias---]*.

[40] Siehe oben Anm. 21.

[41] Für den Vergleich mit den beiden anderen herausragenden Senatoren s. Strobel 1984, 62–68 | Rémy 1989, 204. L. Licinius Sura war dreimal Konsul (cos. I suff., wohl 93; cos. II ord., 102 und cos. III ord., 107 mit Q. Sosius Senecio), *comes* Trajans in den Dakerkriegen und wurde sicherlich mit den Triumphalinsignien ausgezeichnet. Um 108 gestorben wurde er auf Antrag mit einem Staatsbegräbnis geehrt und erhielt eine Statue (PIR² L 253, vgl. auch Frei-Stolba 2007, 5 mit Anm. 27; 7 mit Anm. 49 und 54). Q. Sosius Senecio war zweimal Konsul (cos. I ord., 99; cos. II ord. 107), General im ersten Dakerkrieg und *comes* Trajans im zweiten Dakerkrieg; er wurde auf Antrag Trajans vom Senat mit den Triumphalinsignien und einer Statue ausgezeichnet (PIR² S 777 | CIL VI 1444, cf. 31654 = ILS 1022, vgl. Frei-Stolba 2007, 7 mit Anm. 47). Zu den übrigen Generälen, s. Strobel 1984, 68–80.

[42] Thomasson 1984, 268 Nr. 18. In der pergamenischen Inschrift werden alle Regionen (Kleinarmenien, Pontos, Paphlagonien, Isaurien, Phrygien) einzeln aufgezählt, um die Statthalterschaft noch glänzender erscheinen zu lassen, so wohl zu Recht Piso 1993, 29.

[43] Thomasson 1984, 310 Nr. 43 (letzte Jahre Trajans).

[44] SHA Hadr. 5,2 (ganz zu Beginn der Regierungszeit Hadrians): *Sarmatae bellum inferebant* («Die Sarmaten begannen Krieg zu führen») und 6,6: *Audito dein tumultu Sarmatarum et Roxalanorum praemissis exercitibus Moesiam petit.* («Nachdem er vom Aufruhr der Sarmaten und Roxolanen vernommen und Heere vorausgeschickt hatte, eilte Hadrian nach Moesien»). Vgl. dazu Strobel 1986, 946–949. Zu den Dakerkriegen nun zusammenfassend K. Strobel, Die Eroberung Dakiens – Ein Resümee zum Forschungsstand der Dakerkriege Domitians und Trajans. Dacia 50, 2006, 105–114.

[45] So alle Autoren, vgl. PIR² I 508 | Halfmann 1979, 120 | Strobel 1986, 954 | Franke 1991, 216 | Piso 1993, 28 | DNP 6 (1999) 40 [II 120] (W. Eck). Premerstein 1934, 36 ist als einziger skeptisch, geht aber von der falschen Voraussetzung aus, dass Quadratus Bassus damals bereits zu alt gewesen sei für eine aktive Teilnahme am Kampf. Der von Hadrian persönlich angeordnete feierliche Leichenzug nach Pergamon, in die Heimatstadt des Quadratus Bassus, spricht aber gegen die Skepsis von Premerstein.

[46] Siehe oben Anm. 44.

[47] Strobel 1986, 954. Zum Staatsbegräbnis (*funus publicum*) s. auch G. Wesch-Klein, Funus publicum. Eine Studie zur öffentlichen Beisetzung und Gewährung von Ehrengräbern in Rom und den Westprovinzen (Stuttgart 1993) 32–33.

[48] Thomasson 1984, 268 Nr. 18 | Rémy 1989, 203–204 Nr. 163 (107/108 oder 108/109–110/111).

[49] Trennung in zwei Provinzen: Sherk 1980, 1923 | Rémy 1989, 204. Vorbereitung des Feldzuges im Osten: Sherk 1980, 1024–1026. Am 27. Okt. 113 brach Trajan offiziell von Rom aus zum Partherfeldzug auf.

[50] Zu den einzelnen Kriegsereignissen vgl. M.A. Speidel, Bellicosissimus Princeps. In: A. Nünnerich-Asmus (Hrsg.), Traian, Ein Kaiser der Superlative am Beginn einer Umbruchzeit? (Mainz 2002) 36–40.

[51] PIR² I 508, L. Petersen | Piso 1993, 29.

zwar kürzer wird, aber keine unerklärlichen Lücken aufweist. Auch in dieser Interpretation beeindruckt sie: Im ersten Legionskommando führte Quadratus Bassus wohl die *legio XI Claudia Pia Fidelis* von *Vindonissa* nach Pannonien (99–101). Dann bewährte er sich als Statthalter von *Iudaea* (102–104), wurde, kaum Konsul geworden (Mai–September 105), im zweiten Dakerkrieg (105–107) in den Generalstab Trajans berufen und nach dem Sieg mit den Triumphalinsignien geehrt. Die drei weiteren Statthalterschaften waren sehr gewichtig, da sie die politischen und militärischen Brennpunkte der damaligen Zeit umschrieben: die Sicherung der Pässe und Anmarschwege in Kappadokien und Galatien (107/8–113), die Sicherung der Provinz Syrien (114–117), wobei beide Provinzen von entscheidender Bedeutung für den Erfolg des Feldzuges gegen die Parther waren. Schliesslich erfolgte die ausserordentliche Übernahme der Provinz Dakien (117 bis zu seinem Tod im Jahr 118), die gegen eindringende Völkerschaften verteidigt werden musste. C. Iulius Quadratus Bassus starb im Dienst, und für seine Leistung und vorbildliche Hingabe für den Kaiser und das Reich wurde er mit einem Staatsbegräbnis und einem Grabmonument auf Staatskosten geehrt.

Die Familienverbindungen von C. Iulius Quadratus Bassus

Es ist nicht selbstverständlich, dass C. Iulius Quadratus Bassus vermutlich in der schwierigen Übergangszeit von Nerva zu Trajan Prätor wurde, wodurch ihm überhaupt erst die weitere Laufbahn ermöglicht wurde. Oben ist bereits angemerkt worden, dass er zweifellos als Parteigänger Trajans gegolten hatte. Seine Familienverbindungen müssen deshalb genauer untersucht werden.

Seine Familie muss bereits unter Augustus das römische Bürgerrecht erhalten haben (*C. Iulius*) und gehörte schon dadurch zur Oberschicht von Kleinasien; sie ist aber vorerst politisch nicht weiter in Erscheinung getreten[52]. Vielleicht ist C. Iulius Quadratus Bassus der Sohn des C. Iulius Bassus, des Freundes des Plinius, gewesen; möglich ist aber auch, dass er der Neffe dieses C. Iulius Bassus war, wie Ronald Syme vermutete[53]. Dieser C. Iulius Bassus, dessen vornehme Abstammung von Plinius erwähnt wird[54], spielte freilich eher eine unglückliche Rolle. Zwar trat er unter Vespasian, wie viele andere Männer aus Kleinasien[55], in den Senat ein, hatte dann aber eine etwas harzige Karriere, die nur bis zur Prätur und einem prätorischen Amt, nicht aber bis zum Konsulat reichte[56]. Überdies hatte er immer wieder Schwierigkeiten und wurde zweimal angeklagt, dann aber freigesprochen[57], wobei Plinius ihn beim zweiten Mal (102/103) erfolgreich verteidigte[58]; unter Domitian wurde er zudem verbannt und erst von Nerva wieder zurückgerufen. Man gewinnt aus der Schilderung des Plinius den Eindruck eines Mannes, der politisch etwas ungeschickt und naiv war[59] und als alter Mann offenbar einer Intrige zum Opfer fallen sollte. So hatte er kaum etwas zur Karriere seines Sohnes oder eher seines Neffen C. Iulius Quadratus Bassus beitragen können[60].

Der wichtigere Verwandte für C. Iulius Quadratus Bassus war ohne Zweifel der aus der gleichen Grossfamilie stammende C. Antius A. Iulius Quadratus, der auch mit Trajan freundschaftliche Beziehungen unterhielt. Wie Quadratus Bassus und A. Iulius Quadratus[61] miteinander verwandt waren, ist nicht ersichtlich, doch ist ihre Verwandtschaft unbestritten. A. Iulius Quadratus entstammte der Königsfamilie der Attaliden und hatte Grundbesitz in lydisch-phrygischen Raum[62]; auch für C. Iulius Quadratus Bassus wird die Abstammung aus königlichem Geschlecht hervorgehoben[63].

52 So auch A.R. Birley, Hadrian and Greek Senators. Zeitschr. Papyr. u. Epigr. 116, 1997, 227 mit Anm. 136 | Halfmann 2001, 47.

53 Siehe oben Anm. 3–6 zur anfänglichen Identifikation von C. Iulius Bassus und C. Iulius Quadratus Bassus; zum Verwandtschaftsgrad zwischen den beiden Senatoren s. bes. Syme 1958, II, 646.

54 Zu C. Iulius Bassus s. PIR² I 205 | Halfmann 1979, 115–116 Nr. 19 | Halfmann 1982, 626 | Rémy 1989, 62–64 Nr. 27 | Thomasson 1984, 247 Nr. 27 | DNP 6 (1999) 28 [II 28] (W. Eck). Hauptquelle zu seinem Leben ist Plin., ep. 4, 9; vgl. A.N. Sherwin-White, The Letters of Pliny (Oxford 1966) 274–279 | A.E. Birley, Onomasticon to the Younger Pliny. Letters and Panegyric (München 2000) 63–64.

55 Vgl. Halfmann 1979, 71–72 und 78 | Halfmann 1982, 608.

56 Settipani 2000, 457 nimmt irrtümlicherweise an, dass er 99 Suffektkonsul gewesen sei.

57 Die erste Anklage erfolgte unter Vespasian, nachdem C. Iulius Bassus Quästor der Provinz Pontus-Bithynien (Plin., ep. 4, 9,1), die zweite, nachdem er 100–101 Statthalter der gleichen Provinz gewesen war.

58 Plin., ep. 4, 9,2 und 11.

59 Plin., ep. 4, 9,1: *homo laboriosus et adversis suis clarus* («ein viel geplagter Mann und berüchtigt für seine Missgeschicke»). Bassus nahm aus lauter Gutmütigkeit Geschenke von Provinzialen an, was strengstens verboten war, vgl. Plin., ep. 4, 9,6.

60 Was die weitere Familiengeschichte des C. Iulius Quadratus Bassus betrifft, so weiss man sehr wenig. Eine Heirat, die zweifellos anzunehmen ist, ist bisher noch nicht nachgewiesen; auch liegen keine gesicherten Zeugnisse zu Nachkommen vor. Möglicherweise war C. Iulius Bassus, Statthalter von Dakien 135 n.Chr., Suffektkonsul 139 n.Chr., sein Sohn, s. PIR² I 206.

61 Der Senator hiess bis 89 n.Chr. A. Iulius Quadratus, darauf C. Antius A. Iulius Quadratus, vgl. O. Salomies, Adoptive and Polyonymous Nomenclature in the Roman Empire (Helsinki 1992) 31: Die *A. Iulii* kamen ursprünglich aus der Gallia Narbonensis (Tribus: *Voltinia*), A. Iulius Quadratus wurde als Erwachsener von einem C. Antius adoptiert.

62 Die oben erwähnte Inschrift für C. Iulius Severus (s. oben Anm. 20), auf welcher auch A. Iulius Quadratus als Verwandter genannt wird, nennt die königliche Abstammung. Iulia Tyche (PIR² I 707) wird in der pergamenischen Inschrift IGR IV 1687 von Iulia Polla, Tochter des Aulus, geehrt; dass Iulia Polla die Schwester von A. Iulius Quadratus gewesen ist, ergibt sich aus ILS 8819a, vgl. PIR² I 691. Iulia Tyche war also auch die Mutter des A. Iulius Quadratus. Skeptisch hinsichtlich der Rekonstruktion ist Dąbrowa 1998, 80. Zum Grundbesitz der Familie des C. Antius A. Iulius Quadratus s. Halfmann 2001, 46 mit Anm. 152.

63 Vgl. den Schluss der Inschrift aus Pergamon, s. oben Anm. 10. Genaueres zum Verwandtschaftsgrad lässt sich aber nicht ermitteln, vgl. Halfmann 1979, 114 | Halfmann 1982, 626 | Settipani 2000, 454; 456–457. C. Iulius Quadratus Bassus war offenbar schon immer in Pergamon ansässig, im Gegensatz zu seinem berühmteren Verwandten.

A. Iulius Quadratus[64], der wohl Vespasian noch während dessen Kampf um die Herrschaft unterstützt hatte[65], wurde von diesem Kaiser in den Senat unter die Prätorier eingeschrieben; ebenfalls wurde er in zwei römische Priesterkollegien aufgenommen[66]. In seiner Laufbahn, in der er ausschliesslich im griechischen Osten tätig war, wurde er zuerst in drei Provinzen auf unselbstständigen prätorischen Posten eingesetzt; darauf bekleidete er zweimal eine Provinzstatthalterschaft, bevor er 94 den Suffektkonsulat erhielt[67]. A. Iulius Quadratus verdankte demnach seinen Aufstieg Domitian, schloss dann offenbar Freundschaft mit Trajan und wurde dessen Anhänger[68]. In den Jahren 100–104 stand er der grossen und wichtigen Provinz Syrien vor, um dann für das Jahr 105 einen zweiten Konsulat als *consul ordinarius* zu erhalten. Schliesslich erreichte er noch die Statthalterschaft der Provinz Asia 109/110[69]. Wie Helmut Halfmann aufgrund einer Rede des Rhetors Aelius Aristides wahrscheinlich machte[70], liess sich A. Iulius Quadratus offenbar auf Geheiss des Gottes Asklepios in Pergamon nieder, um die Stadt «wiederherzustellen»; bald zeichnete er sich als grosser Wohltäter der Stadt aus. Die Blüte der Stadt Pergamon im 2. Jh. ist C. Antius A. Iulius Quadratus zu verdanken[71]. Deshalb sind aus Pergamon besonders viele Zeugnisse über diesen Senator in Form von Ehrenmonumenten erhalten; auch stiftete er dort Spiele zu Ehren Trajans[72].

Auffällig ist die Gleichzeitigkeit der Konsulate der beiden hier diskutierten Senatoren aus Pergamon. C. Iulius Quadratus Bassus war Suffektkonsul im gleichen Jahr, als C. Antius A. Iulius Quadratus, *consul ordinarius* war. Dies kann kein Zufall sein. Bei sorgfältiger Beachtung der Rangunterschiede – der ältere und berühmtere C. Antius A. Iulius Quadratus war ordentlicher Konsul, der jüngere C. Iulius Quadratus Bassus Suffektkonsul – bekleideten beide 105 den Konsulat. Dies ist als Ehrung der prominenten Familie aus Pergamon zu werten. C. Antius A. Quadratus Bassus war bereits vorher mit Trajan bekannt oder sogar befreundet. Ich vermute, dass es auch dieser ältere und berühmtere Verwandte war, der Trajan empfahl, den jüngeren C. Iulius Quadratus Bassus zum Prätor vorzuschlagen und anschliessend als zuverlässigen Parteigänger an die Spitze der 11. Legion in *Vindonissa* zu stellen. Auf diese Weise erhielt wohl der junge Senator in einem wichtigen Moment das Legionskommando, das den Ausgangspunkt für seine bedeutende militärische Laufbahn bildete; diese war für einen griechischen Senator ungewöhnlich.

[64] Zur Laufbahn des C. Antius A. Iulius Quadratus, die mit sehr vielen Inschriften bezeugt ist, vgl. PIR² I 507 | Halfmann 1979, 112–115, Nr. 17 | Halfmann 1982, 625–626 | Rémy 1989, 64–67, Nr. 49 | Dąbrowa 1998, 79–81 | W. Eck, Zu kleinasiatischen Inschriften (Ephesos; Museum Bursa). Zeitschr. Papyr. u. Epigr. 117, 1997, 107–109 | DNP 6 (1999) 40 [II 119] (W. Eck).

[65] Halfmann 1979, 43 ; 85–86 | Halfmann 1982, 608.

[66] Die Aufnahme unter die Prätorier (*adlectio inter praetorios*) ist zwingend aus den von A. Iulius Quadratus bekleideten Ämtern zu erschliessen. Er wurde früh, schon bald nach seiner Aufnahme in den Senat, Mitglied der Arvalbrüder (*frater arvalis*), vgl. J. Rüpke u.a., Fasti sacerdotum 2: Biographien (Stuttgart 2005) 765–766 Nr. 648. Seine Mitgliedschaft ist von 78 an mit Unterbrechungen bis 111 belegt, s. Scheid 1998, 116–118, Nr. 44 (78 n.Chr.) und 190–191, Nr. 65 (111 n.Chr.). Er wurde, wohl kurz nach dem Suffektkonsulat, auch Mitglied eines weiteren hohen Priesterkollegiums (*septemvir epulonum*), vgl. Rüpke 2005.

[67] Er war Legat des Statthalters von Pontus-Bithynien, zweimal Legat des Prokonsuln von Asien, Legat des Statthalters von Kappadokien-Galatien (wohl 82–83, s. Rémy 1989, 66 und 150). Statthalter der Provinz Kreta und Kyrene: Thomasson 1984, 364, Nr. 31 (83/84 oder 84/85); Statthalter der Provinz Lykien-Pamphylien: Thomasson 1984, 278, Nr. 13 (vor 94).

[68] Das Freundschaftsverhältnis zu Trajan ist belegt durch das Zitat aus dem Reskript des Kaisers zur Einrichtung der Spiele zu seinen Ehren (CIL III 7086 = IGR IV 336): *[ab Iulio Quadrato a]mico clarissimo, viro quinquennale*. Weitere Einzelheiten bleiben unbekannt, so Halfmann 2004, 521; insbesondere weiss man nicht, ob A. Iulius Quadratus auch den Vater Trajans bereits früher kennen gelernt hatte.

[69] Statthalterschaft in Syrien: Thomasson 1984, 309–310 Nr. 40 | Dąbrowa 1998, 79–81. Statthalterschaft von Asien: Thomasson 1984, 221 Nr. 95 (109 n.Chr.)

[70] Halfmann 2001, 46 | Halfmann 2004, 52 aufgrund der Rede des bekannten kleinasiatischen Redners P. Aelius Aristides zum Geburtstag des Apelles aus Pergamon, eines Nachkommen des C. Antius A. Iulius Quadratus. Zur Rede s. C.A. Behr, P. Aelius Aristides, The Complete Works II (Leiden 1981) 147–153, Nr. 30 (engl. Übersetzung des griechischen Textes nach der Edition von B. Keil), mit Kommentar 389–393. Die im Jahr 147 gehaltene Rede wird heute als echt angesehen. In der Rede spricht Aristides von «Quadratus» (7; 9). Halfmann setzt ihn neu und sicher zutreffend mit C. Antius A. Iulius Quadratus gleich, während Behr noch einen anderen älteren Senator angenommen hatte; deshalb ist auch der von Behr skizzierte Stammbaum überholt.

[71] Halfmann 2004, 520. Zur Entwicklung von Pergamon im 2. Jh. s. im Einzelnen Halfmann 2001, 20 und 45–62.

[72] Zu den Inschriften für C. Antius C. Iulius Quadratus vgl. oben Anm. 64. Zu den Spielen für Trajan oben Anm. 68.

Bibliografie

Alföldy 2001
G. Alföldy, Pietas immobilis erga principem und ihr Lohn: Öffentliche Ehrenmonumente von Senatoren in Rom während der Frühen und Hohen Kaiserzeit. In: G. Alföldy/S. Panciera (Hrsg.), Inschriftliche Denkmäler als Medien der Selbstdarstellung in der römischen Welt (Stuttgart 2001) 11–46

Dąbrowa *1998*
E. Dąbrowa, The Governors of Roman Syria from Augustus to Septimius Severus (Bonn 1998)

Franke 1991
T. Franke, Die Legionslegaten der römischen Armee in der Zeit von Augustus bis Traian (Bochum 1991)

Frei-Stolba 2007
R. Frei-Stolba, Der Besuch Trajans in Vindonissa im Jahr 98 n.Chr. Mit einem Beitrag von J. Trumm: Trajan in Vindonissa. Trajan und Vindonissa – Bemerkungen aus archäologischer Sicht. Jber. GPV 2007, 3–16

Gregori 2003
G.L. Gregori, La provincia di *Iudaea* in un inedito cursus senatorio di Roma. Scripta Classica Israelica 22, 2003, 203–214

Gregori 2007
G.L. Gregori, Un anonimo governatore della provincia di Iudaea in un inedito frammento romano. In: M. Mayer u.a. (Hrsg.), Acta XII Congressus Internationalis Epigraphiae Graecae et Latinae I (Barcelona 2007) 655–660

Habicht 1969
C. Habicht, Die Altertümer von Pergamon VIII 3: Die Inschriften des Asklepieions (Berlin 1969)

Halfmann 1979
H. Halfmann, Die Senatoren aus dem östlichen Teil des Imperium Romanum bis zum Ende des 2. Jahrhunderts n.Chr. (Göttingen 1979)

Halfmann 1982
H. Halfmann, Die Senatoren aus den kleinasiatischen Provinzen des römischen Reiches vom 1. bis 3. Jahrhundert (Asia, Pontus-Bithynia, Lycia-Pamphylia, Galatia, Cappadocia, Cilicia). In: Epigrafia e ordine senatorio II (Rom 1982) 603–650

Halfmann 2001
H. Halfmann, Städtebau und Bauherren im römischen Kleinasien. Ein Vergleich zwischen Pergamon und Ephesos (Tübingen 2001)

Halfmann 2004
H. Halfmann, Pergamener im römischen Senat. Istanbuler Mitt. 54, 2004, 519–528

Itgenshorst 2008
T. Itgenshorst, Der Princeps triumphiert nicht. Vom Verschwinden des Siegesrituals in augusteischer Zeit. In: H. Krasser u.a. (Hrsg.), Triplici invectus triumpho. Der römische Triumph in augusteischer Zeit (Stuttgart 2008) 27–53

Mason 1974
H.J. Mason, Greek Terms for Roman Institutions. A Lexicon and Analysis (Toronto 1974)

Piso 1993
I. Piso, Fasti provinciae Daciae I. Die senatorischen Amtsträger (Bonn 1993)

Premerstein 1934
A. von Premerstein, C. Iulius Quadratus Bassus. Klient des jüngeren Plinius und General Trajans. Sitzungsber. Bayer. Akad. der Wiss., phil.-hist. Abteilung 1934, Heft 3

Rémy 1989
B. Rémy, Les carrières sénatoriales dans les provinces romaines d'Anatolie au Haut-Empire (Istanbul, Paris 1989)

Scheid 1998
J. Scheid, Commentarii fratrum arvalium qui supersunt; les copies épigraphiques des protocoles annuels de la confrérie arvale (21 av.–304 ap. J.-C.) (Rom 1998)

Settipani 2000
C. Settipani, Continuité gentilice et continuité familiale dans les familles sénatoriales romaines à l'époque impériale, mythes et réalité (Paris 2000)

Sherk 1980
R.K. Sherk, Roman Galatia: The Governors from 25 B.C. to A.D. 114. ANRW II, 7.2 (1980) 954–1052

Strobel 1984
K. Strobel, Untersuchungen zu den Dakerkriegen Trajans (Bonn 1984)

Strobel 1986
K. Strobel, Die Jahre 117 bis 119 n.Chr., eine Krisenphase der römischen Herrschaft an der mittleren Donau. In: HJ. Kalcyk u.a. (Hrsg.), Studien zur Alten Geschichte. S. Lauffer zum 70. Geburtstag (Rom 1986) 903–967

Syme 1958
R. Syme, Tacitus (Oxford 1958)

Thomasson 1984
B.E. Thomasson, Laterculi praesidum I (Göteborg 1984)

Zahariade 1999
M. Zahariade, How and when the Legion XI Claudia arrived in Lower Moesia. In: N. Gudea (Hrsg.), Roman Frontier Studies. Proceedings 17th Internat. Congr. Roman Frontier Stud. (Zalau 1999) 599–607

Abkürzungen

ANRW	Aufstieg und Niedergang der römischen Welt
CIL	Corpus Inscriptionum Latinarum
DNP	Der Neue Pauly
IGR	Inscriptiones Graecae ad res Romanas pertinentes
ILS	Inscriptiones Latinae Selectae
InscrIt	Inscriptiones Italiae
Jber. GPV	Jahresbericht der Gesellschaft Pro Vindonissa
PIR	Prosopographia Imperii Romani
SHA	Scriptores Historiae Augustae
Veröff. GPV	Veröffentlichungen der Gesellschaft Pro Vindonissa